

1. Ergänze:

15 Punkte

Wolfgang Borchert wurde am 20. Mai 1921 in HAMBURG geboren. Sein Vater, Fritz Borchert, war LEHRER, seine Mutter, Hertha Borchert, eine recht bekannte SCHRIFTSTELLERIN

Im Alter von 15 Jahren beginnt er seine ersten GEDICHTE zu schreiben, die auch veröffentlicht wurden. Er hat den Wunsch, SCHAUSPIELER zu werden, doch er kann diesen bei seinen strengen Eltern nicht durchsetzen. So tritt er eine BUCHHÄNDLERlehre an. Mit 19 Jahren schließt er sich einem Wandertheater an.

Im Juli 1941 wird er zum Wehrdienst eingezogen und 4 Monate später an die OSTFRONT versetzt. Zu Beginn des Jahres 1942 erkrankt er (zum erstenmal) an GELBSUCHT und erleidet eine Handverletzung. Im Lazarett in Schwabach wird Borchert im Mai festgenommen und nach dreimonatiger Untersuchungs - Einzelhaft in Nürnberg vor GERICHT gestellt.

Der Antrag lautet auf Tod durch Erschießen wegen des dringenden Verdachts auf Selbstverstümmelung. Nach einem Freispruch wird er erneut verhaftet. Als Waffenloser nimmt er ab Dezember 1942 an den Kämpfen teil war. Fußfrierungen und erneute Gelbsuchtanfälle zwingen ihn im Januar 1943 ins Seuchenlazarett Smolensk. Nach zwei Monaten ist er transportfähig und kann heimatnahe auf deutschem Boden weiterbehandelt werden.

Anfang 1945 gerät er bei Frankfurt am Main in die Hände FRANZÖSISCHER Einheiten. Während des Transportes in die Kriegsgefangenschaft nach FRANKREICH gelingt ihm die Flucht. In einem 600 km - Marsch entlang der Frontlinie wandert er in Richtung Norden und kommt am 10. Mai schwerkrank in HAMBURG an.

Im Herbst (oder frühen Winter) 1946/1947 (mindkét megoldás jó) entsteht "Draußen vor der Tür". Schon nach kurzer Zeit, wird das Werk in einer HÖRSPIELFASSUNG des Norddeutschen Rundfunks Hamburg gesendet. Das Stück entstand in nur ca. 7 oder 8 Tagen (mindkét megoldás helyes).

Im Dezember verschlimmert sich sein Krankheitszustand akut. Er stirbt am 20. November 1947 in BASEL.

2. Die Symbolik des Dramas Draußen vor der Tür

35 Punkte

(Ein Essay)